

176

22. Oktober 1943

Herrn
Dozent Dr. Ernst Klebel

St. Pölten
Stadtarchiv

Lieber Herr Klebel!

Ich habe schon in München mit Ihnen wegen eines Vortrages über die Entstehung des hohen Adels gesprochen. Ich möchte in absehbarer Zeit eine Tagung des Einsatzes der Geisteswissenschaften veranstalten, auf der ich gerade dieses Thema und die These von A. Waas über die Reichsreform um 900 in den Mittelpunkt stellen möchte. Haben Sie Zeit gefunden, den Vortrag auszuarbeiten? Bis wann werden Sie in der Lage, ihn zu halten? Ich werde im November anlässlich der Linzer Hochschulwoche dort hinkommen und möchte allenfalls über Wien zurückfahren und auch Sie treffen, und zwar denke ich, daß ich am 12. nach Wien komme und am 13. von dort weiterfahre. Wäre es Ihnen möglich, an einem dieser Tage nach Wien zu kom-

men und wir
sind Sie um

Der Oberbürgermeister der Stadt St. Pölten, Stadtarchiv

174

Klebel

St. Pölten am 7. 11. 1943.

Herrn

Dozent Dr.

Sehr verehrter Herr Präsident!

Stadtarchiv

Aus Ihrem gestern erhaltenen Brief vom 1. 11 entnehme ich, dass Sie die Absicht haben, bereits auf der Hinfahrt nach Wien, am 12. bei mir zu unterbrechen. Da die Züge nach Wien in der Regel weniger überfüllt sind als von Wien hieher, glaube ich, dass sich hierbei keinerlei Schwierigkeiten einstellen würden und freue mich daher sehr, wenn Sie mir am Freitag die Ehre eines Besuchs schenken. Am besten wird es wohl sein, wenn Sie bei dem Vormittags-D-Zug aus Berlin um 9,06 unterbrechen würden. Sie könnten dann um 11,03 oder 14,10 mit D-Zug oder um 12,15 mit P-Zug nach Wien weiterfahren. Ich werde mir jedenfalls erlauben, Sie am 12. 11 um 9,06 zu erwarten.

Mit Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener